

Karlheinz Kistner mit dem Projekt „WIR in Oberreichenbach“ für Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“ nominiert

Die Gemeinde Oberreichenbach hat ein vorbildhaftes Konzept der Bürgerbeteiligung geschaffen, das Nahversorgung und Infrastruktur im ländlichen Raum konsequent entlang der Bedürfnisse der Menschen ausrichtet und umsetzt.

Karlheinz Kistner ist der Bürgermeister der Gemeinde und beweist seit über zehn Jahren, dass neue nachhaltige Mobilität auch im ländlichen Raum funktioniert: So betreibt der Orts seit 2012 ein Elektro-Bürgerauto und bietet seit 2018 in jedem Gemeindeteil E-Carsharing an. Mittlerweile sind die Carsharing-Standorte zu kleinen Mobilitätsstationen ausgebaut und bieten neben dem Sharing und der Ladeinfrastruktur für private E-Autos auch Parkplätze, Fahrradstellplätze und Anschlüsse an den ÖPNV. Zusätzlich wird die Nahversorgung ausgebaut, so werden lange Fahrten vermieden.

Die Basis dahinter ist ein starkes ehrenamtliches Engagement: Auf der einen Seite ist die Gemeinde auf das Ehrenamt angewiesen, da so zum Beispiel das Fahrpersonal für das Bürgerauto zur Verfügung gestellt wird, auf der anderen Seite unterstützt die Gemeinde jeden Vorschlag, den die diversen Arbeitsgruppen – unter anderem die für „Nahversorgung und Mobilität“ – ausarbeiten.

Hier gelangen Sie zum Video über das Projekt: <https://youtu.be/DE7-OutqFdQ>

Über Oberreichenbach

Oberreichenbach ist eine Gemeinde im Nordschwarzwald mit etwa 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Sie verteilt sich über vier Ortsteile: Oberreichenbach mit Weiler Siehdichfür, Igelsoch mit Gehöft Unterkollbach, Oberkollbach und Würzbach mit Weiler Naislach.

Karlheinz Kistner ist seit 2008 Bürgermeister der Gemeinde.

Hier finden Sie Informationen über die Gemeinde: <https://www.oberreichenbach.de/>

Über „Wir machen Mobilitätswende“

Mit der Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“ werden Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Mobilitätswende engagieren: Sie haben markterprobte Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle, die Verkehr klimafreundlicher, effizienter, sozial gerechter oder wirtschaftlich sinnvoll gestalten und die Mobilität im Land zukunftsfähig machen.

Aus insgesamt 55 Bewerbungen wurden 18 In-die-Tat-Umsetzerinnen und Mitgestalter nominiert.

Am 21. November 2022 werden die insgesamt sechs Gewinnerinnen und Gewinner von Verkehrsminister Winfried Hermann bekannt gegeben.

Fünf Preise werden von einer namhaften Jury innerhalb der Kategorien Antriebswende, Multimodalität und mehr Lebensqualität durch weniger Autos, Verbesserter und vernetzter Rad- und Fußverkehr, Ausbau des ÖPNV und innovative On-demand-Verkehre und Geteilte Mobilität:

Carsharing und Ridesharing vergeben. Der sechste Preis wird durch eine Internetabstimmung von der Öffentlichkeit gewählt werden.

Die Auszeichnung wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vergeben.

Mehr Informationen zum Award, der Publikumsabstimmung und zur Veranstaltung finden Sie hier (<https://kea-bw.de/wmm>).